

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 13: Osternummer

Artikel: Eine Rarität
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen Korb gehämterter Eier. Da Tante Chlotilde für alles Hohe und Regelmäßige ihre letzten Atemzüge opfern wollte, wohnte sie im sechsten Stockwerk einer Mietskasernen, und Moritz kam in dieser Höhe — wer weiß warum? — der Gedanke an den Fallschirm. Er nahm den Schirm der Tante, öffnete ihn und verband ihn mit dem Eierkorb. Ohne sich der Schwere der Sache bewußt zu werden, setzte er das Ganze an die Luft und bemerkte ab ovo, daß die Wirkung niederschmetternd war. Noch nie war Moritz die Erde so anziehend erschienen. Für den Bürger Steig war es ein eindrucksvoller Niedergang, aber die Eier hatten in der ganzen Stadt keinen solchen Aufschlag erlebt. Sie liefen unter dem Druck der Verhältnisse auseinander und die Menschen zusammen. Ein Polizeimann mit gespannten Sägen versuchte den Tatbestand aufzunehmen, aber die dünnen Säden entglitten ihm stets wieder, wie dies bei schweren Säden vorkommt. „Das ist die Höhe!“ rief ein Berliner und wies nach dem Küchen-

fenster, wo Chlotilde, kopflos geworden, die Hände über dem leeren Platz zusammenschlug. „Nein, die Alte!“ krächte Moritz, indem er behend den gefallenen Schirm an sich nahm und Serfengeld gab. Der Polizeimann nahm das nicht für bare Münze, sondern stürzte dem Befürchteten nach, bis ihm Moritz eine Türe vor der Nase zuschlug. „Jetzt hab ich dich, du Strick!“ — „Ausgeschlossen!“ jubelte der Laufesjunge und schob den Kiegel... Victor Ströckj

Eine Karität

„Sind Sie der Eigentümer jener Villa, von der es in der Zeitung heißt: Einen Büchsen-schuß vom Strand entfernt?“ fragte ein Fremder.

„Ja, der bin ich,“ antwortete der Besitzer. „wollen Sie die Villa sehen?“

„Nein, die Villa habe ich mir bereits angesehen,“ meinte der Fremde. „Aber die Büchse möchte ich kaufen, die so weit schießt!“ Poldi

Heil uns!

Heil uns! Nun haben wir begriffen, Wie gut es ist, dass man besitzlos sei, [schiffen, Denn hätten — greifbar — wir etwas in Handels- So kämen wir jetzt dran als Nummer Zwei. —

Bekanntlich sind auch wir bei den Nationen, Die, weil sie klein, man liebevoll beschützt, Man wird dies immer wieder neu betonen, Trotzdem der speech schon reichlich abgenützt. —

Das war schon immer und es wird auch immer bleiben: Der Schwache muss so wie der starke will, Und wenn der Starke dann noch einen Stärkern findet, Dann stirbt der Schwache oder duldet still! — Gard

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dank-schreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilt!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbe-griffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. ==

Zum großen Hirschen
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Vegetarisches Restaurant!
Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprach.
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chokolade zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Badeanstalt
25 Mühlegasse 25
Zürich 1
5 Minuten vom Haupt-
bahnhof.
Tramstation.
Telephon Hottingen 3282
Alle Arten Bäder. 1776
Vorzüglich eingerichtet.

HÖNGG am Wasser
„LIMMATHOF“
Haus I. Ranges — Telephon 3936
SPEZIALITÄT:
Fische und Poulets
Grosser schattiger Garten u. Terrasse
Schönste Erholungsstätte Zürichs
FRITZ SCHÜEPP, zum Limmathof. 1879
HÖNGG bei Zürich

Toif
Beste Handseife

Überall zu haben!

Blut-

Reinigungsmittel

Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von **verdorbenem Blut** oder von **chronisch. Verstopfung** her-rühren, wie: Hautausschlag, Rote, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augen-liderrntzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhaftes Periodenstörungen, besonders im kritischen Alter, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbe-schwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. — 1/2 Flasche Fr. 4.20, 1/2 Fl. Fr. 6.—, 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 9.60. **Zu haben in allen Apotheken.** Wenn man Ihnen aber eine Nachahmung anbietet, weisen Sie dieselbe zurück und bestellen Sie direkt per Postkarte bei der **PHARMACIE CENTRALE, MADLENER-GAVIN, rue du Montblanc 9, GENÈVE.** Dieselbe sendet Ihnen gegen Nachnahme obiger Preise franko die **echte Model's Sarsaparill.** 1780

Ostschweizer Landweine Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Couperweine
empfehlen real und preiswürdig
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

BASEL
„Zum Greifen“ Greifengasse
Basel
Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-eine und Familienfeste | Gute Weine
1652 | Besitzer: EMIL HUG

BERN
Besuchen Sie in BERN die
Crèmerie und Restaurant
Münzgraben 1789
vis-à-vis Bellevue-Palais

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798